

# Europe Calling "Hongkong - Was können die EU und Deutschland tun?" - Simultanübersetzung durch Tascha B. Delgado

Willkommen zu Europe Calling, leider ist Joshua noch nicht da. Es scheint ein Problem zu geben und deshalb warten wir noch kurz. Wir haben allerdings eine sehr gute Verbindung zu Agnieszka (MdB) und von mir, Sven Giegold, willkommen.

A: Hallo, ich bin gerade in Süddeutschland bei der Familie meines Mannes.

S: wir warten weiterhin auf Joshua, wir müssen etwas Geduld haben.

Aber Sie können in der Chatbox bereits den Link zur Simultanübersetzung sehen, wo Tascha (ich, hallo!) das Gespräch übersetzen wird. Aus Sicherheitsgründen haben wir Joshuas Telefonnummer nicht.

Wir haben eine\*n weitere\*n Teilnehmer\*in mit dem Nachnamen Wong, allerdings scheint das nicht Joshua zu sein, das heißt, das hilft uns nicht.

we will now switch languages. So this translation is now from German to English.

Hopefully, Joshua will be able to join us. Welcome to Europe calling, Nr 35. It's Agnieszka's first time participating. Over the last months, we have seen worrying news from Hong Kong, we have one China, two Laws. We have seen a lot of protests, civil rights protests but also police violence. In Europe, we have to ask ourselves how Europe can help. Especially us as Germans with our economic interests in China, have to take a point for civil rights. Agnieszka coordinates the group for international relations in parliament.

A: Thanks for inviting me, hopefully Joshua will be able to join us. In parliament we have dealt with the protests in Hong Kong where people are standing up for their rights and against a stronger influence of China. The horror scenario is a brutal intervention of the Chinese government which would violate international law. China has added to their presence in Hong Kong but so far there has not been an intervention. What we have seen is massive police violence.

wir wechseln wieder auf deutsch, weil Joshua gekommen ist.

J: Danke für die Einladung, es ist eine Ehre, jetzt, um Mitternacht in Hong Kong über die Ereignisse zu berichten.

S: Wir werden zuerst Joshua sprechen lassen. Du bist ein Teil der Zivilgesellschaft, wie bewertest du die Bewegung und wie können wir in Europa und Berlin euch unterstützen

J: Hong Kong möchte für Demokratie kämpfen und ein großer Teil der Gesellschaft geht seit 2019 auf die Straße, um mehr Demokratie und vor allem freie, faire Wahlen zu ermöglichen. In den letzten 7 Monaten wurden 7000 Menschen verhaftet, die jüngste Person 11, die

älteste über 80. Diese Menschen haben protestiert und können zu mehreren Jahren im Gefängnis verurteilt werden. Die Polizeigewalt ist massiv, Tränengas und Gummigeschosse werden sehr viel eingesetzt. Auch die Verhaftungen und die Gewalt haben die Menschen in der ganzen Welt schockiert. Unsere Forderungen sind nicht extrem, sondern sehr niedrig. Wenn Berlin den einzigen Bürgermeister wählen kann, warum nicht Hong Kong? Auch ich wurde verhaftet und werde wieder ins Gefängnis gehen müssen. Schon 2019 war ich im Gefängnis. Ich hoffe, dass die Welt und vor allem Deutschland mit Hong Kong solidarisch ist und gegen das Regime in China aufsteht.

S: Wenn du globale Solidarität forderst, was erwartest du von Deutschland, Europa, der Politik und der Ökonomie?

J: Menschenrechte müssen immer über finanziellen Interessen stehen. Europa sind Verbündete von China und schicken Waffen etc an die Polizei in Hong Kong. Alle müssen diese Aktionen verurteilen und ein demokratisches Hong Kong fordern!

S: Agnieszka, was ist deine Position dazu?

A: Zuerst möchte ich Joshua für seine Gedanken zu dem Thema und vor allem für seinen Kampf unter diesen schweren Umständen danken. Die Grüne Partei hat eine Resolution zu dem Thema verabschiedet. Am liebsten hätten wir eine Resolution mit allen Parteien verabschiedet, jedoch waren die anderen Parteien nicht dazu bereit. Der Außenminister hat ja ein Foto mit dir gemacht, Joshua, aber es geht um mehr als nur Bilder. Menschenrechte müssen ein Teil des gesamten chinesischen Staats sein, diese Themen dürfen nicht nur in Hinterzimmern angesprochen werden. Wir fordern außerdem den Stopp von Technologieexperten, die die Situation in Hong Kong noch schlimmer machen können. Wir werden die deutsche Regierung weiter drängen, eine klare Position zu beziehen und auch deutsche Firmen dazu zu bringen, das Thema der Menschenrechte nicht mehr zu ignorieren.

S: Falls ihr Teilnehmer\*innen mit Joshua oder Agnieszka sprechen wollt, könnt ihr in der Chat ein Handsymbol posten. Ihr könnt selbstverständlich auch deutsch sprechen, dann wird eure Frage hier im Pad für euch übersetzt

Joshua, du verteidigst Werte, für die Europa steht und die in unseren Verfassungen stehen. Wir nehmen diese Werte als unsere an und deshalb ist es nur natürlich, dass wir mit dir aufstehen. Denn überall auf der Welt sind diese Werte zur Zeit in Gefahr, man muss nicht nur nach Hong Kong gucken und sagen, dass das nichts mit uns zu tun hat. Sehen wir uns Ungarn an und andere europäische Staaten.

Zur Polizeiausrüstung, es sollte das Minimum sein, keine Polizeiausrüstung zu verschicken.

J: Ich freue mich, dass die Grüne Partei in Deutschland immer die Partei ist, die sich mit den Protesten in Hong Kong solidarisiert. Hoffentlich werden wir in Zukunft kooperieren können. Es ist wichtig, dass die Proteste nicht nur in Asien, sondern auf der ganzen Welt gehört werden.

S: Ich werde nun Menschen Fragen stellen lassen. Zuerst Karl Weigel?

Nun Manfred?

Als nächstes Bianka

B: \*Verbindung zu schlecht\*

J: Samstag sind die Wahlen in Taiwan und traditionell spiegeln sich die Ergebnisse aus Taiwan immer in Hong Kong. Ich hoffe, dass Taiwan in der Lage sein wird, sein eigenes Parlament zu wählen. Die Leute vor Ort müssen dringend für die Demokratie eintreten.

S: Hardwieg?

H: Ich habe an den Protesten in Hong Kong 1997 teilgenommen. Ich möchte fragen, ob die Ziele, die ihr habt, weitreichend genug sind? Sollte das Ziel nicht Demokratie und Freiheit sein?

J: Wir sehen freie Wahlen als ersten Schritt zu sozialer Gerechtigkeit. Ich wurde ein Jahr vor der Unabhängigkeit geboren und damals konnte sich niemand vorstellen, dass Hong Kong einmal so aussehen könnte. Wir kämpfen weiter für Gerechtigkeit und soziale Beweglichkeit und dazu brauchen wir die Aufmerksamkeit der Welt.

Anton: die Polizei, die bereits Menschen verhaftet haben. Ist die Polizei von Hong Kong oder China gesteuert?

J: Die Polizei ist loyal gegenüber China. Diese Polizei muss sanktioniert werden, dafür brauchen wir Druck von außen, weil die Polizei in Hong Kong nie bestraft werden.

Written question: Gibt es für Menschen aus Hong Kong im Ausland oder im Exil Gefahr?

J: einige Aktivist\*innen haben bereits in Deutschland politisches Asyl beantragt. Durch Student\*innen-Visa können Menschen leichter in Deutschland bleiben, zumindest für einige Jahre während sie studieren. Es ist unvorstellbar, dass zum Teil 16-jährige 10 Jahre ins Gefängnis gehen müssen. Mein Gefängnisaufenthalt hingegen war ein sehr kleiner Preis, der zu zahlen ist.

- A. Wir haben den Aktivist\*innen hier bei einer Veranstaltung die Bühne gegeben. In unserer Resolution verurteilen wir auch die Polizeigewalt, die definitiv international geächtet werden muss.

Markus: Ist es für internationale Aktivist\*innen sinnvoll, Hong Kong vor Ort zu unterstützen und wie können Menschen in China motiviert werden, sich den Protesten anzuschließen?

J: Durch die Fake News und die Misinformation ist es sehr schwer, die Menschen in China zu informieren. Ich hoffe, dass auch diese Menschen irgendwann Demokratie und Freiheit genießen können.

Eine Frage von Martin: \*Tonqualität zu schlecht\* und an Agnieszka, wie können Menschen aus Hong Kong sich sicherer fühlen, wenn sie in Deutschland protestieren?

J: Menschen aus Hong Kong in Deutschland werden trotzdem von China unter Druck gesetzt, besonders wenn sie nach Hong Kong zurückkommen. Die Überwachung ist von China aus ganz massiv, besonders durch Gesichtserkennung, was der Grund ist, warum viele Aktivist\*innen Masken tragen. Durch diese Bedrohung ist es sehr schwer, Informationen zu verbreiten. So behauptet China beispielsweise, dass ich von den USA oder Vietnam trainiert worden sei.

S: könnte das noch einmal erklärt werden, heißt das, dass Proteste, die in Deutschland geschehen, in China ausgewertet werden? Gibt es dazu Beweise?

J: Pro chinesische Journalist\*innen schicken Menschen nach Deutschland und diese Journalist\*innen verfolgen Menschen, die bekannte Aktivist\*innen sind. Das problem besteht nicht nur in Deutschland, sondern international.

A: Diese Nachrichten machen mir große Sorgen! Wir müssen uns darum bemühen, Menschen hier in Deutschland zu schützen. Das muss ein Anliegen der höchsten Ebenen sein. \*zu schnell\* Deutschland muss alle Menschen in Deutschland beschützen. Und lass mich kurz über die muslimische Minderheit, die in China verfolgt wird sprechen. Wir wurden kritisiert, wir würden uns in Chinas Innenpolitik einmischen, aber was ist mehr Innenpolitik, als die Überwachung von Menschen in Deutschland?!

Tess: Welche Stimmen und Positionen fehlen deiner Meinung nach in den Medien in Europa?

Klaus: (in German) I worry about the violence on the side of the protestors and I worry about companies like Huawei and the influence in Daimler.

S: übersetzt Klaus Frage.

J: Wir wissen, dass Gewalt durch Aktivist\*innen angewandt wird und wenn sie das tun, werden sie verhaftet und müssen die Konsequenzen tragen. Doch im letzten halben Jahr wurde niemand auf der Seite der Polizei verhaftet. Hier wird mit unterschiedlichem Maß gemessen und das ist nicht in Ordnung. Die Polizei und die Regierung dürfen sich nicht als Opfer darstellen, sondern die Gewalt auf ihrer Seite aufarbeiten. Ansonsten wird es immer weiter zivilen Ungehorsam geben. Es ist unklar, wie sehr die partei in Huawei involviert ist, doch Deutschland muss klar sein, dass sie diese Firma nicht einfach wie jede andere Firma behandeln können. Das ist auch ein Teil der Verantwortung, die wir in der restlichen Welt sehen.

A: Die deutsche Regierung ist entweder naiv oder hat Angst was das angeht. Wir müssen die Sicherheit unserer Bürger\*innen gewährleisten. Es macht mich wütend, wenn Leute sagen, dass Deutschland nichts tun kann, denn Deutschland hat international viel Einfluss.

S: Als Letztes wird Lisa eine Frage stellen.

L: Hallo Joshua, ich komme auch aus Hong Kong und lebe in Deutschland. Tess hat über die fehlenden Positionen, die international nicht dargestellt werden, gefragt. Dazu kann ich sagen, dass junge Menschen in Hong Kong vermisst werden und entweder nicht gefunden werden, oder ihre toten Körper werden irgendwann gefunden. Zu den Waffen. Wenn man die Exporte stoppt, nutzt die Polizei Waffen aus China und die haben eine viel höhere chemische Konzentration (das wurde getestet). Ich finde gut, wie die grüne Partei und die Bundestagsabgeordneten Position beziehen, aber wie können wir über das Reden hinausgehen? \*Verbindung sehr schlecht\*

Ich sage nicht, dass das alles leere Worte sind, doch die Menschen in Hong Kong brauchen mehr als Worte, sie brauchen Handlungen! Jemand hat gerade gewalt von Seiten der Aktivist\*innen angesprochen. Bedenkt, dass diese Menschen nichts als ihre Hände haben.

S: fühlst du dich sicher in Deutschland?

L: nein, nicht völlig, denn man kann nie wissen. Diese Angst ist so internalisiert, dass man automatisch Angst hat. In Deutschland haben die Menschen es sehr gut und sie fühlen sich gut, besonders jetzt mit Weihnachten.

S: Geschriebene Frage: Sollte Deutschland Sanktionen gegen wichtige chinesische Funktionäre erheben?

J: Reise Sanktionen sind ein guter erster Schritt, um Aufmerksamkeit zu erregen, auch für Politiker\*innen in Deutschland. Doch am Ende brauchen wir immer mehr Sanktionen und Druck, um sowohl der chinesischen als auch der Regierung in Hong Kong ein klares Zeichen zu setzen.

A: Die Leute, die Menschenrechte verletzen, müssen zur Verantwortung gezogen werden, dazu könnten Reise Sanktionen eingesetzt werden

S: Danke Joshua, danke Agnieszka, wir in Europa und als Grüne werden weiter für Menschenrechte eintreten. Auch in der Zukunft müssen wir konkret handeln, wie Agnieszka auch bereits gesagt hat. Wir erwarten außerdem von der Wirtschaft, für die Werte, für die sie angeblich eintreten, auch in der Realität einzustehen. Sie müssen ihre Macht und ihren Einfluss nutzen. und auch wir müssen das tun! Danke an alle Teilnehmer\*innen und viel Glück an Joshua, niemand sollte für deine Arbeit verfolgt werden! Auf Wiedersehen!